

GARAGE KEIGEL AG – An der Rheinstrasse in Frenkendorf produzierte Jakob Keigel-Kym ab 1928 Fahrräder und verkaufte Motorräder. Heute verkaufen und reparieren seine Nachfahren in 3. Generation dort Autos und leiten die Garage Keigel AG mit vier weiteren Standorten in der Region.

Seit 90 Jahren umfassender Mobilitäts-Dienstleister

Vor 90 Jahren eröffnete **Jakob Keigel-Kym** an der Rheinstrasse in Frenkendorf eine Werkstatt und eine Verkaufsstelle für Fahrräder und Motorräder. Damit legte er den Grundstein für die Unternehmensgruppe «Garage Keigel», die heute – neben dem ursprünglichen Domizil in Frenkendorf – an vier weiteren Standorten (Füllinsdorf, Basel, Oberwil und Zwingen) im Autohandel, der Vermietung von Autos und allen weiteren Dienstleistungen rund um das Auto tätig ist.

DIE ÄLTESTEN BASELBIETER BETRIEBE

Seit 61 Jahren vertritt Keigel die Marke Renault in der Region. Die Markenvertretung ist heute das erfolgreiche Flaggschiff des Unternehmens. Seit 2014 gehören unter dem Namen «BABBI PRATTELN – Keigel AG» auch die Bereiche Carrosserie, Fahrzeugbau und Industrielackierung zur Gruppe.

Frühe Velo-Leidenschaft

Die Ursprünge der Firmengruppe reichen aber weiter zurück als 1928. Der 1898 geborene Jakob Keigel-Kym absolvierte 1916 eine kaufmännische Lehre beim «Allgemeinen Konsumverein beider Basel». Während seiner Lehrzeit reparierte er Fahrräder, seine Militärzeit absolvierte er als Radfahrer in einer Grenzwachkompanie. Von 1918 datiert eine «Ausweiskarte für Handelsreisende» des Polizeidepartements Basel – für den Geschäftszweig Fahrräder, Nähmaschinen. Der Firmengründer machte seine Velo-Leidenschaft schon früh zur beruflichen Tätigkeit. Dank einer Feuerversicherungspolice vom 5. März 1926 wissen wir, dass Jakob Keigel-Kym bereits damals eine Velohandlung in «Neu-Frenkendorf» führte. Nach der eingangs erwähnten Inbetriebnahme der Werkstatt 1928 erfolgte drei Jahre später der Eintrag ins Handelsregister als Einzelfirma «Jakob Keigel». Fortan montierte der Firmengründer eigene Fahrräder unter der Marke «Farnsburg». Daneben führte er die Vertretung von Motorradmarken wie Sunbeam, Puch oder Lambretta.

Von zwei auf vier Räder

Nach dem Zweiten Weltkrieg dehnte Keigel die Geschäftstätigkeit auf vier



Der Hauptsitz der Keigel AG in Frenkendorf: Aus der mechanischen Werkstatt ist ein moderner Garagenbetrieb geworden.

Räder aus. In den Jahren 1949 bis 1956 fungierte der Betrieb als Lokalhändler für Volkswagen und Dodge. Nachdem dem Betrieb der Direktvertreter-Status nicht gewährt wurde, wechselte Keigel zu Fahrzeugen der Borgward-Werke und vertrat diese bis 1961.

1957 erwarb die Garage Keigel eine Renault-A-Konzession. Mit der Vertretung der französischen Marke begann eine Erfolgsgeschichte, die bis zum heutigen Tag anhält. Zwischenzeitlich kamen zeitweilige Vertretungen für Alfa Romeo, Morris und MG hinzu. Neben Renault vertritt das Unternehmen aktuell auch die Marken Dacia, Nissan und Jeep.

Von der 2. zur 3. Generation

1972 wurde die Einzelfirma in die Keigel AG umgewandelt, und Ernst Keigel, der 1931 geborene Sohn des Firmengründers, übernahm den Betrieb und führte das stetig wachsende Unternehmen weiter. Zuvor hatte er eine kaufmännische Berufslehre und anschliessend eine verkürzte Automechanikerlehre im väterlichen Betrieb absolviert.

2002 trat Ernst Keigels Sohn Christoph in den Garagenbetrieb ein und übernahm die operative Leitung. Zehn Jahre später übertrug Ernst Keigel dann die Aktienmehrheit an seine Söhne Christoph und Urs, welche das Unternehmen bis zum heutigen Tag in der 3. Generation führen. Marcel W. Buess



Jakob Keigels Sohn Ernst in den 1950er Jahren.



Firmengründer Jakob Keigel-Kym in den 1920er Jahren.



Die mechanische Werkstatt von Jakob Keigel an der Rheinstrasse in Frenkendorf um das Jahr 1935. FOTOS ZVG

IN KÜRZE

GARAGE KEIGEL

Garage Keigel
Keigel AG
Rheinstrasse 69
4402 Frenkendorf

Gegründet:
1928

Anzahl Mitarbeitende:
140

Anzahl Lernende:

- 8 Automobil-Mechatroniker/-in EFZ
- 6 Automobil-Fachmann/-frau EFZ
- 3 Carrossier/-in EFZ Spenglerei
- 2 Carrossier/-in EFZ Lackiererei
- 3 Detailhandels-Fachleute EFZ
- 8 Kaufleute EFZ

Mitglied von
KMU Frenkendorf/Füllinsdorf



Der Standpunkt stellt in einer Serie die ältesten Mitgliedsbetriebe der Baselbieter Gewerbe- und Industrievereine vor. Als Nächstes erscheint: Der älteste Mitgliedsbetrieb des Gewerbevereins Violental.

LINKS

www.garagekeigel.ch

INTERVIEW – Die Zimmerei Stöcklin bildet seit 1920 Lehrlinge aus. Emilio Stöcklin ist seit 25 Jahren Fachlehrer an der gewerblich industriellen Berufsschule und seit einiger Zeit zudem als Prüfungsexperte tätig. Auch Martin Stöcklin ist wie Emilio Techniker HF Holzbau und stolz auf sein Handwerk.

«Wir gehören zur Weltelite der Renault-Händler. Darauf sind wir stolz.»

Garage Keigel und Renault gehören in der Region Basel seit vielen Jahren zusammen. Die Auszeichnung als «Renault-Händler des Jahres» zeugt von der erfolgreichen Partnerschaft. Heute wird das Unternehmen von **Christoph** und **Urs Keigel** in der 3. Generation geführt. Sie verstehen sich als Dienstleister heutiger und künftiger Mobilitäts-Bedürfnisse.

Standpunkt: Christoph Keigel, Urs Keigel, Sie wuchsen beide mit dem väterlichen Betrieb auf, doch Ihre Wege zur Unternehmensleitung waren unterschiedlich.

■ **Christoph Keigel:** Ich interessierte mich sowohl für Medizin als auch für Betriebswirtschaft. Schliesslich absolvierte ich ein BWL-Studium an der HSG St. Gallen. Danach war ich für



Christoph und Urs Keigel, Geschäftsführer der Keigel AG. FOTO MWB

die Swatch-Gruppe im Ausland in den Bereichen Marketing und Vertrieb tätig. Im Jahr 2002 kehrte ich dann in den väterlichen Betrieb zurück und übernahm schliesslich als CEO die operative Leitung.

■ **Urs Keigel:** Unser Betrieb führte immer eine Tankstelle. Ich erinnere

mich noch gut an die 60er- und 70er-Jahre, als Christoph und ich als Aushilfskassier tätig waren. Unsere Tankstelle war während langer Zeit die erste Tankstelle nach Birsfelden auf der damals sehr wichtigen und stark befahrenen Hauenstein-Strecke.

Im Gegensatz zu Ihrem Bruder blieben Sie, Urs, immer im Betrieb.

■ **Urs Keigel:** Das ist richtig. Wie mein Grossvater und mein Vater erlernte ich den kaufmännischen Beruf, wobei ich zuerst das Handwerk erlernte, also die Ausbildung als Automechaniker absolvierte. Beides in unserem Betrieb.

In den letzten sechs Jahren wurde die Garage Keigel von Renault insgesamt viermal als «Dealer of

the Year» ausgezeichnet. Welche Kriterien müssen erfüllt werden?

■ **Christoph Keigel:** Es gibt nur zehn von weltweit mehr als 10000 Renault-Betrieben, welche diese Auszeichnung mehr als drei Mal erhalten haben. Wir gehören damit zur Weltelite der Renault-Händler und darauf sind wir sehr stolz. Bewertet werden jeweils die Verkaufszahlen, die Rentabilität, die Servicequalität im Verkauf und in der Werkstatt sowie die Umsetzung der Marken-Standards.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen für Ihr Unternehmen?

■ **Christoph Keigel:** In den kommenden zehn Jahren wird sich unsere Branche Veränderungen stellen müssen, wie sie in anderer Weise in den letzten hundert Jahren stattgefunden

haben. Die Stichworte dazu sind: alternative Antriebe, autonomes Fahren und Car-Sharing. Dabei müssen wir uns eines bewusst sein: Wir prägen den Markt nicht, vielmehr sind wir Dienstleister.

Wo liegen die Chancen für die Keigel AG?

■ **Christoph Keigel:** Mit der Übernahme des alt eingesessenen Fahrradgeschäfts RADAG vor zwei Jahren sind wir nicht nur zu unseren Wurzeln zurückgekehrt, sondern wir sind damit zum umfassenden Mobilitäts-Anbieter geworden. Mit Fahrrädern verfügen wir über ein Angebot für den Kurzstrecken-, mit Elektrofahrzeugen für den Mittelstrecken- und mit den Automobilen für den Langstreckenbereich. Interview: Marcel W. Buess